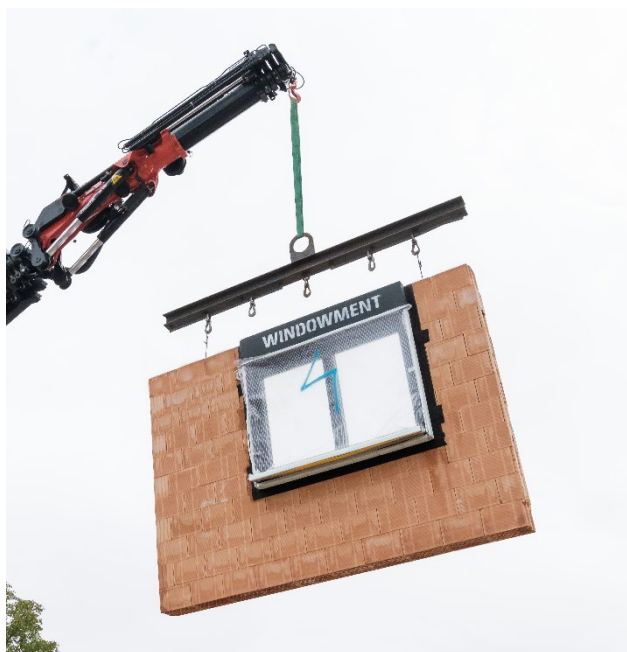


THE WORLD OF SYSTEMS



VERARBEITUNGSRICHTLINIE

Innenputz, Außenputz & WDVS
WALLMENT & WINDOWMENT®



Die fachgerechte Ausführung von Putz- und WDVS-Anschlüssen ist ein wesentlicher Bestandteil für die Langlebigkeit, Funktionalität und bauphysikalische Sicherheit eines Gebäudes. Mit den Systemlösungen **WALLMENT** und **WINDOWMENT®** bietet sich ein durchdachtes, aufeinander abgestimmtes Gesamtkonzept für Wand- und Fensteranschlüsse.

Diese Verarbeitungsrichtlinie dient als praxisorientierter Leitfaden für ausführende Unternehmen und Fachkräfte. Sie beschreibt die wesentlichen Arbeitsschritte für Innenputz, Außenputz sowie Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) und definiert klare Vorgaben für normgerechte, luftdichte sowie wind- und schlagregensichere Anschlüsse.

Ziel ist es, eine sichere, effiziente und qualitativ hochwertige Verarbeitung zu gewährleisten. Neben den hier beschriebenen Systemdetails sind stets die geltenden Normen, die Herstellerangaben sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.

So entsteht ein dauerhaft funktionssicheres Gesamtsystem – wirtschaftlich, technisch ausgereift und aufeinander abgestimmt.

INHALT

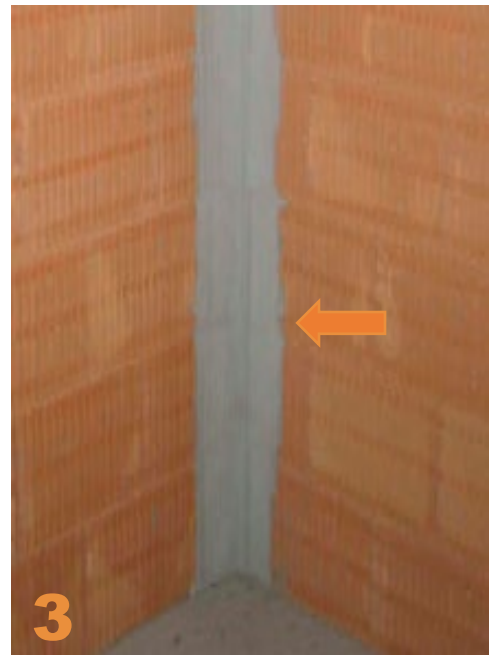
Allgemeine Hinweise	3
WALLMENT	
Innenputz	3
Außenputz	3
Wärmedämmverbundsystem	3
WINDOWMENT®	
Innenputz	4
Bauanschlussfuge	5
Außenputz	6
Wärmedämmverbundsystem	6
Qualitätssicherung	8

1. Allgemeine Hinweise

Diese Verarbeitungsrichtlinie beschreibt die fachgerechte Ausführung der Putz- und WDVS-Anschlüsse für WALLMENT- und WINDOWMENT®-Systeme. Alle Arbeiten sind gemäß der geltenden Normen, Herstellerangaben sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik auszuführen.

2. WALLMENT-Innenputz

- Wandstöße sind bei Verwendung von Kalk-, Gips- oder Gipsmisch-Putzen nicht vorzubehandeln.
- Die Fugen sind bereits mit geeignetem Kalk-Zement-Mörtel verschlossen. (1)
- In den Innenputz ist ein Putzgewebe nass in nass einzulegen. (2)
- Bei Verwendung von Kalk-Zement-Putzen ist eine Spachtelung mit Textilglasgitter vor dem Verputzen erforderlich. (3)
- Die Gewebeüberlappung muss mindestens 10 cm auf jeder Seite betragen.
- Eine waagrechte Aufzahnung der Spachtelmasse wird empfohlen, um ein Abrutschen zu verhindern.



3. WALLMENT-Außenputz

- Alle Wandstöße sind bereits mit einem geeigneten Kalk-Zement-Mörtel verschlossen. (4/5)
- Eine zusätzliche Vorbehandlung ist für Leichtgrund-Putzsysteme nicht erforderlich.
- Der Außenputz ist gemäß Herstellerangaben und geltender Normen herzustellen.

4. WALLMENT-Wärmedämmverbundsystem

- Alle Wandstöße sind bereits mit einem geeigneten Kalk-Zement-Mörtel verschlossen. (4/5)
- Eine zusätzliche Vorbehandlung ist vor dem Anbringen des WDVS nicht erforderlich.
- Das WDVS ist gemäß Herstellerangaben und Normen auszuführen.



5. WINDOWMENT®-Innenputz

Sturzkasten-Variante 1:

- Vorspachtelung mit Klebespachtel und Textilglasgitter aufgezehnt
- Gewebeüberlappung zum Mauerwerk mindestens 10 cm (6)

Sturzkasten-Variante 2:

- Vorbehandlung mit Haftgrund (z.B. Betonkontakt), anschließend Putzgewebe nass in nass einlegen, Gewebeüberlappung zum Mauerwerk mindestens 10 cm (7)

→ Bei beiden Varianten wird eine zusätzliche Diagonalbewehrung empfohlen. (8)



- Die Innenlaibung ist werksseitig mit Betonkontakt vorbehandelt und benötigt keine zusätzliche Vorbehandlung. (9)
- Eine geeignete Anputzleiste ist vor dem Verputzen am Fensterstock anzubringen. (10)



6. WINDOWMENT®-Bauanschlussfuge

Variante 1:

- Die Bauanschlussfuge (Schaumfuge) (11) kann mit einem überputzbaren Band als Putzträger versehen werden (ersetzt kein Gewebe). (12)
- Zusätzlich wird ein Putzgewebe nass in nass eingearbeitet. (14)

Variante 2:

- Anstelle des überputzbaren Bandes kann auch eine Klebspachtel inkl. Textilglasgitter aufgezaht zur Vorbehandlung dienen. (13/12)



7. WINDOWMENT®-Außenputz

Sturzkasten-Variante 1: (15)

- EPS-F-Platte (mind. 2 cm) mit 15 cm Überlappung verkleben. (17)
- Plattenstoß ist stirnseitig mit Klebespachtel vorzubehandeln.

Sturzkasten-Variante 2: (15)

- Vorspachtelung mit Klebespachtel und Textilglasgitter, Gewebeüberlappung zum Mauerwerk mindestens 10 cm (16)

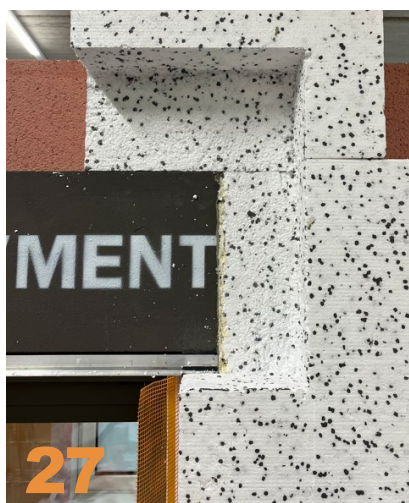


- An die Sonnenschutz-Führungsschiene ist ein Fenster- und Türanschlussprofil anzubringen.
- Die Außenlaibung ist mit einer EPS-F-Platte hohlraumfrei in der richtigen Stärke zu verkleben. (18)
- Der Fensterbank-Anschluss ist mit geeignetem Fugendichtband bzw. Fugendichtschaum auszuführen. (19)
- Die Anbindung zur EPS-F-Platte ist mit Klebespachtel aufgezehnt herzustellen. (20)
- An die Fensterbank-Unterseite ist mit einem geschlossenzelligen Schaumstoffband anzuschließen.



8. WINDOWMENT®-Wärmedämmverbundsystem

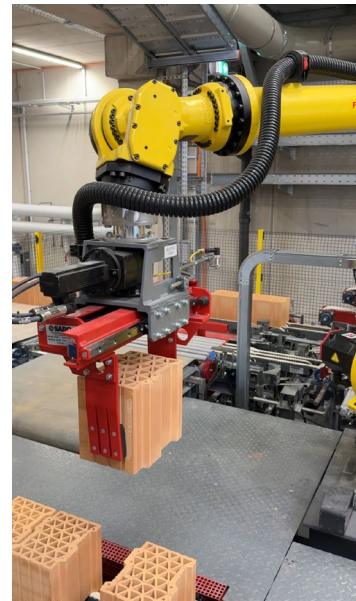
- Das WDVS kann direkt an den Fensterbankkeil angeschlossen werden. (21)
 - Der Unter- und Oberputz sind bis unter die Fensterbank zu führen.
 - Alle Anschlüsse sind schlagregensicher mit geeigneten Fugendichtbändern bzw. Fugendichtschaum und Anputzprofilen auszuführen. (22)
 - Das WDVS ist hohlraumfrei an das WINDOWMENT®-Element anzuschließen. (23-26)
 - Der Sturzkasten ist mit mindestens 3 cm Dämmung zu überdämmen. (27-29)
- Es gelten im Wesentlichen die Systemherstellangaben. Diese sind einzuhalten.





9. Qualitätssicherung

- Alle Arbeiten sind gemäß ÖNORM und Herstellerangaben auszuführen.
- Untergründe sind vor Beginn der Arbeiten zu prüfen.
- Alle Anschlüsse müssen luftdicht sowie wind- und schlagregendicht ausgeführt werden.



WALLMENT



WINDOWMENT



Kofinanziert von der
Europäischen Union

max-Bausysteme GmbH

Großendorf 120

A-4551 Ried im Traunkreis

+43 7588 208 00-0

office@max-bausysteme.at

www.max-bausysteme.at